

Großbritannien. Der Krieg in Sibirien.

London, 13. März. Die Kapitulation Ostasien ist noch immer nicht erfolgt, wie man meinte, erneuert Votha angeblich die Ansicht...

Asien. Die Wirren in China.

Über das Geseft, das am 8. März an der großen Mauer westlich von Peking...

11 Belgier und Holländer, 10 Italiener und Schweizer und ein Deutscher. Außerdem wurden 80000 chinesische Christen ermordet.

In Teutunien sind zwischen Engländern und Russen Beziehungen wegen eines Landstückes entstanden, das seit Jahren im Eigentum...

Aus der Umgebung.

- Giesleben, 13. März. (Mißhandlung). Gestern Nachmittag gerieten die Gieslebener Vieh- u. Pferde- u. Gänse an der Straße...
• Hübner, 12. März. (Schiffbruch). Gestern Abend wurde ein Boot mit vier Personen auf dem Saale bei Giesleben zerbrochen...
• Giesleben, 13. März. (Verleumdung). Die hiesigen hiesigen Behörden setzen mit geeigneten Gelehrten in Unterredung wegen der Verleumdung...

lokales.

Landwirtschaftskammer. In unserer Besinnung der Gube...
• Halle'scher Bauverein von Kausch, Kämpf & Co. Dem vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir: Das 34. Geschäftsjahr hat...
• Halle'scher Bauverein von Kausch, Kämpf & Co. Dem vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir: Das 34. Geschäftsjahr hat...
• Halle'scher Bauverein von Kausch, Kämpf & Co. Dem vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir: Das 34. Geschäftsjahr hat...

Band, endlich hob es sich mit lauten Aufschreien und prollte auf das feste Erdbird zurück. Geizig aber rutschte seine Meiter von seinem Rücken zur Erde nieder.
„Am Gottes willen!“ rief Josephine und sagte voll Geistesgegenwart Casars Jodel. Aber das Pferd stand zitternd und in Schwere gebad da.
Schloß gab sich auf, bereite den Fuß aus dem Bügel und presste die Hände momentan wie bebütet gegen die Schäfte, ein Blutstropfen fälle in dem sonst so rothen Gesicht.
„Hohet — bei allen Teufeln — was ist den geschehen?“ rief sie und machte Anstalten, aus dem Sattel zu springen, haben Sie sich verlegt, sind Sie unglücklich gestürzt?
Da kam wieder Leben in die Prinzessin.
„Weißt oben!“ reitete ihr zu. „... dort den Umweg um die Hügel...“
„Ihr entgehen auf der Gasse frengten die Herren. Lechsch und Delfer voran, ein paar Pferdellängen hatte Ihre Hoheit die Gasse geschlagen.
„Me volla!“ schrie sie mit glühendem Gesicht, ihr dampfendes Kopf neben Sylvie vor der Thür des Försterhauses parierend, „der enge Weg ließ es nicht zu, daß ich neben Hohet ritt, sonst wäre ich zu gleicher Zeit am Schlag gemein!“
„Gauls Fische!“ lachte Lechsch. „Ihr Schwarzer ist viel zu wohlgezogen, um der Prinzessin den Triumpf zu verlinken, und hat viel zu wenig „Nace“, um sich neben Ghar behaupten zu können!“
„Wo ist die kleine Wette?“ riefen Delfer und v'Duchy wie aus einem Munde dazwischen. Galtensheim war bereits bis an die Begiehung weitergeritten und winkte mit dem Tafelhut ihr entgegen.
„So weit zurück?“ Gintler sah im höchsten Grade strappiert aus, „ist dem Pferd etwas zugefallen, lahm ist es?“
„Gurrah!“ klang es plötzlich. Baron v'Duchy prallte förmlich zurück. „Unausglaublich... allmächtiger Gott, Fräulein von Wetter reitet ohne Sattel!“

Fräulein von Wetter auf ungestalteten Pferde. „Wie eine Klage hängt sie auf dem Gaul!“ würde Dntel Bernd sagen, der sie ja oft in dieser Situation gesehen hatte, wenn sie übermühtig in der Koppel herumirrte. Die Zügel um die Hände geschlungen, förmlich eingekramt in die dicke Mähne, schwebte die junge Dame in halb regelloser Stellung auf dem Federreitern.
„Josephine!“ schrien beide Damen klar vor Staunen.
„Vorwärts! ... ich komme etwas langamer nach!“ hallte es zur Antwort, und dahin schmetterten die Hufe auf dem Feldweg.
Vor ihnen tauchte die Eiche, das Dach des Försterhauses auf; noch zwei — drei Minuten, dann slog Prinzess Sylvie dem Ziel entgegen.
„Gurrah!“ jauchzte sie. „Gewonnen!“
Ihr entgehen auf der Gasse frengten die Herren. Lechsch und Delfer voran, ein paar Pferdellängen hatte Ihre Hoheit die Gasse geschlagen.
„Me volla!“ schrie sie mit glühendem Gesicht, ihr dampfendes Kopf neben Sylvie vor der Thür des Försterhauses parierend, „der enge Weg ließ es nicht zu, daß ich neben Hohet ritt, sonst wäre ich zu gleicher Zeit am Schlag gemein!“
„Gauls Fische!“ lachte Lechsch. „Ihr Schwarzer ist viel zu wohlgezogen, um der Prinzessin den Triumpf zu verlinken, und hat viel zu wenig „Nace“, um sich neben Ghar behaupten zu können!“
„Wo ist die kleine Wette?“ riefen Delfer und v'Duchy wie aus einem Munde dazwischen. Galtensheim war bereits bis an die Begiehung weitergeritten und winkte mit dem Tafelhut ihr entgegen.
„So weit zurück?“ Gintler sah im höchsten Grade strappiert aus, „ist dem Pferd etwas zugefallen, lahm ist es?“
„Gurrah!“ klang es plötzlich. Baron v'Duchy prallte förmlich zurück. „Unausglaublich... allmächtiger Gott, Fräulein von Wetter reitet ohne Sattel!“

Er war vom Pferd gesprungen, hatte einem der während der Zeit herbeigeeilten Försterläufer den Bügel zugefallen und stürzte der jungen Dame entgegen, welche hell aufschreiend in schlanter Trabe hinter dem Götlichen aufstand.
„Fräulein Josephine!“ rief Dntel ganz klar vor Staunen.
„Mein Gott, sind Sie denn bei Reiz in die Schule gegangen?“
„Das nicht, Hohet, aber ich bin, in Freiheit dreijährig, wie Dntel Bernd sagte!“ erwiderte sie von ihrem kapriziösen Sitz herab, „außerdem lehrte die Noth beten und risieren!“
v'Duchy stand an ihrer Seite. Sein Antlitz leuchtete, wie verzaubert war er zu ihr auf, er hob die Arme nach ihr. „Kommen Sie herab, Sie Zauberin!“ sagte er leise.
Da glitt sie hernieder von dem Rücken des Hoses; schmerzhaft hielt er die schlanke weiche Gestalt an der Brust, ihre Hand legte sich unwillkürlich auf seine Schulter, der rechte Arm umschlang seinen Nacken.
Er trug sie noch zwei Schritte weiter auf den Kiesweg, dann ließ er sie sanft zur Erde hernieder. Sie wankte, ihre Glieder waren fest geworden von Ritt und Ralle.
Er legte ihre Arm auf den seinen und stützte sie.
„Neuglücken Sie sich noch um mich?“ nicht sie.
Er schüttelte schweigend das Haupt, die Rechte war ihm wie angelähmt.
Der Förster hatte der Prinzessin vom Pferd geholfen, Mäde und Kinder lugten neugierig an Fenster und Thür.
Die Herren umringten Josephine. „Haben Sie ein Malheur gehabt? Wo ist Ihr Sattel?“ forschte Galtensheim mit einem Gesicht, in welchem Schreck und stolze Freude noch um den Sieg stritten.
„Sie sind eine Künstlerin! Welch eine Leistung war Ihr Ritt ohne Sattel!“ exaltierte sich Dntel, „ich künste diese kleine Meisterhand!“ er und beugte sich gealtert und ließ dem Wort die That folgen. (Fortsetzung folgt.)



Gegründet 1855.

Fr. Naumann

Gegründet 1855.

Möbelfabrik mit elektrischem Kraftbetrieb.

Rationellste Fabrikation mit neuesten Maschinen — grösste Leistungsfähigkeit — enorme Billigkeit unter Verwendung denkbar bester Materialien.

Permanente Ausstellung mustergültiger Einrichtungen in Chippendale, Gothik, Empire etc.

Specialität: Übernahme von Innen-Einrichtungen für Villen, größere Anstalten, nach eigenen Entwürfen.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, Part., 1. u. 2. Etage.

Teppiche, Gardinen,
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken,
Zug-Rouleaux, Spachtel-Spitze, Stores,
Linoleum.

— Grosse Auswahl. — Billige Preise. — Solide Qualitäten. —

P. P.

Den Herren Restaurateuren und Gastwirthen von hier und Umgegend gestatte ich mir höflich bekannt zu geben, daß ich mit Heutigem die General-Vertretung der Exportbierbrauerei „Bärenbräu“ Bamberg (Bayern) übernommen habe. Ich empfehle zur gefl. Abnahme:

ff. Bayerisches Exportbier (nach Münchner Art),

ff. Bayerisches Exportbier (dunkel),

ff. Bayer. liches Exportbier (nach Pilsener Art)

in Fässern von 25 Liter an aufwärts, sowie in Flaschen nur 4/10 Liter.

Regelmäßiger Ladungsbesug, sowie ausgezeichnete Kellerräume legen mich in den Stand, den vernünftigsten Ansprüchen zu genügen und den Herren Interessenten stets ein frisches Produkt zu bieten.

Indem ich noch prompteste und coulanteste Bedienung zusichere, bitte ich um Zusendung gefl. Aufträge und zeichne hochachtungsvoll

Heinrich Luther, Brauereibesitzer.

— Telephonruf 1033. —

Julius Becker, Bank-Geschäft,
Martinsberg 9.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Einlösung fälliger Coupons.
Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren.
Vermiethung einzelner Fächer in meiner diebes-
und feuersicheren Stahlkammer.

Julius Becker, Bankgeschäft,
Martinsberg 9.

Birken - Theer - Seife

von
Albin Hentze

in

Halle a. S.

ist ärztlich empfohlen gegen jede Haut-
unreinigkeit, Scropheln, Flechten, Mit-
esser, Blüthen, Sommerprossen etc.
Nur diese Seife giebt dem Gesichte
Schönheit und Frische und ist daher
beim Einkauf genau darauf zu achten,
dass jedes echte Stück Birkentheerseife
die volle Firma trägt. Preis à Stück 50 Pf.
Wiederverkäufer gesucht.

Es giebt stets nur das eine Urtheil

bei unserer werthen Kundschaft, welches sich durch die stets gleichmäßig guten Lieferungen in Ausstattungsmöbeln herangebildet hat, und dies lautet:

Sie werden bei Kroppenstädt's nur gut bedient.

Wir sind mit den uns gelieferten Möbeln sehr zufrieden, dieselben sind schön und gediegen ausgestattet, besitzen ein vornehmes Aussehen und halten sich im Ansehen, Politur und Glanz ganz vorzüglich.

Die Preise berechnen wir jederzeit äußerst billig und stellen wir Interessenten unseren neuen

Möbel-Pracht-Katalog

für bürgerliche Einrichtungen, sehr reich illustriert, gern zur Verfügung und belieben Sie denselben abzufordern.

Gebr. Kroppenstädt

Möbelfabrik mit Dampftrieb,
Halle a. S., Große Märkerstraße 4.

Meine noch vorhandenen
**Laden-Einrichtungen,
Geldschränke,**

Möbel u. Polsterwaaren
sollen geräumt und deshalb billig aus-
verkauft werden.

C. Müller, Striehweg 24.

Dafelst sind große
Werkstellen, Möbel-Säle
u. Niederlagen z. vermieten.

Für jeden Magen

ist das **Troyde'sche**

Roggenbrot

und

Weizenbrot

sehr leicht verdaulich, nahrhaft und
gut bekömmlich; zu jeder Tageszeit
frisch, à Stück 25 Btg. frei Haus.
Robert Weise, Friedrieh-
„Su den 2 goldenen Zuckerbäuten.“

Patent-Bureau

W. Packebusch, Halle a. S.,
Halle a. S.,
Hauptstr. 51.
An- und Verkauf von Erfindungen,
Nachweis von Rechten für Erfinder,
Schutzrechte, gründliche Erfindung,
Ausfuhr förmlich.

The Sie Möbel kaufen,

Möbel-Etablissement

11 Leipzigerstrasse 11

von der Redlichkeit und Billigkeit meiner Waaren. Anerkannt beste u. billigste
Bezugsquelle.

Ohne Concurrenz.

Bitte meine Annonce nicht mit nachtheiligeren Angeboten zu vergleichen, die
zu diesem Zweck Waaren beschaffen.

Ich führe nur gute, solide Waaren, wofür ich die weitgehende

Garantie

übernehme, und liegen bei mir Annehmungen über gelieferte Einrichtungen
zur gefälligen Ansicht. Ich empfehle in reichster Auswahl und langjähriger
Garantie complete

Wohnungs-Einrichtungen

von 200—6000 Mark.

Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle **hochherzhaftliche**

Salons in italienisch Nussbaum mit Gold, sowie Mahagoni im Empire-Stil
mit dazu passenden **Feiden-Gobelin-Garnituren u. Dekorationen**, sowie

— **hochherzhaftliche Speise- und Schlafzimmer** —
— **Restaurante und Kellern-Anschläge gratis und franco.**

M. Resch,

11 Leipzigerstrasse 11.

Gefaltete Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt und zur bestimmten
Zeit franco geliefert.

Jeder einzelne Teilnehmer muß schon bis 1. Mai d. J.

15 **Aktien** **Crefzer**

in **Paris** erzielen. Nur einmalige Zahlung. Man verlange sofort vollständigen Prospekt.
Satzreiche Vertheilung aus allen Kreisen.

Friedrich Esser, Bank-Kommission, Frankfurt a. M.

Sehr beachtenswerth

sind unsere billigen Preise für

feinste Gemüseconserven

wie: Schnitt- und Brechbohnen, Wachbohnen, junge Ge-
müse-Erbsen, feine u. feinste Erbsen, Suppenzettel, Ge-
müse- u. Stangenspargel, Haricots, Flageoletts, Champignons,
Carly, Artischockenböden, Tomatenpurée, junge Morehen,
Pflaferlinge, Steinpilze, rothe Beete;

feinste Compotfrüchte

wie: rothe Erdbeeren Ko. 1.50, blaue Pflaumen Ko. 75 Pf.,
rothe und weisse Birnen Ko. 1.00, Reineclauden Ko. 1.20,
Metzer Mirabellen Ko. 80 Pf., rothe und Sauerkirschen
Ko. 1.10.

Bei 12/1, 24/1, 50/1 Dosen Rabatt. Prompter Versand.

Pottel & Broskowski.

Wild und Geflügel in grosser Auswahl sehr billig.

Kopfsalat, Radies, Gurken, Artischocken, Sellerie tägl. frisch.